

Niederschrift

über die 34. Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses der Stadt Wyk auf Föhr
am Mittwoch, dem 06.04.2016, im Sitzungssaal der Amtsverwaltung.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 18:00 Uhr - 20:45 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Claudia Andresen
Herr Erland Christiansen
Herr Raymond Eighteen
Herr Detlef Ermisch
Frau Birgit Ladewig
Frau Annemarie Linneweber
Herr Till Müller
Frau Dr. Silke Ofterdinger-Daegel
Herr Eberhard Schaefer
Herr Peter Schaper
Herr Lars Schmidt

stellv. Vorsitzende
bis 18.45 Uhr

Vorsitzende

für Herrn Holger Frädrich

von der Verwaltung

Frau Grit Brodersen
Frau Jacqueline Heidenreich
Herr Ulrich Schmidt
Frau Katharina Strödel

Auszubildende

Seniorenbeirat

Frau Dagmar Oldsen

Presse

Insel-Bote -Redaktion-

Entschuldigt fehlen:

Herr Holger Frädrich

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
- 4 . Einwendungen gegen die Niederschrift über die 33. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 5 . Bericht über den Sachstand bereits gefasster Beschlüsse
- 6 . Einwohnerfragestunde
- 7 . Bericht der Verwaltung

8. Bebauungsplan Nr. 27 der Stadt Wyk auf Föhr für das Gebiet zwischen Boldixumer Straße, St. Nicolai - Straße, Rungholtstraße sowie der Westgrenze der Bebauung in einer Bautiefe westlich der Gartenstraße zwischen Rungholtstraße und Boldixumer Straße
hier: a) Sachstand nach der vorgezogenen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Anhörung
b) Meinungsbild zu weiteren Vorgehensweise
9. Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Dr. Offerdinger-Daegel begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Keine Wortmeldung.

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Der Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten zu TOP 10/11/12 und 13 wird vom Ausschuss zugestimmt, wie in der Einladung benannt.

TOP 13 wird nichtöffentlich beraten, weil private Belange vorliegen könnten.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 33. Sitzung (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift zur 33. Sitzung (öffentlicher Teil) wird vom Ausschuss einstimmig genehmigt.

5. Bericht über den Sachstand bereits gefasster Beschlüsse

Die Vorsitzende des Ausschusses teilt mit, dass der Ausbau der Fußgängerzone in der nächsten Ausschusssitzung thematisiert wird. Man hierzu zunächst die Sitzung der Stadtvertretung mit dem Thema Straßenausbaubeiträge und Wiederkehrende Beiträge abwarten möchte. Ferner wird die Neugestaltung des Gebäudes am Park an der Mühle zur Beratung im nächsten Finanzausschuss anstehen, da der Verein Föhrer Impulse eine Projektskizze eingereicht hat, die eine bereits vom Bauausschuss befürwortete Planung weiterverfolgt. Die Verwaltung fügt hinzu, dass der Architektenwettbewerb für den Wohnungsbau im Neubaugebiet in Arbeit sei.

6. Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldung.

7. Bericht der Verwaltung

Keine Wortmeldung.

8. **Bebauungsplan Nr. 27 der Stadt Wyk auf Föhr für das Gebiet zwischen Boldixumer Straße, St. Nicolai - Straße, Rungholtstraße sowie der Westgrenze der Bebauung in einer Bautiefe westlich der Gartenstraße zwischen Rungholtstraße und Boldixumer Straße**

hier: a) Sachstand nach der vorgezogenen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Anhörung

b) Meinungsbild zu weiteren Vorgehensweise

Von der Verwaltung wird der Sachstand nach der vorgezogenen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (TÖB) und der öffentliche Anhörung vorgestellt. Die Frist für die Eingabe der Träger öffentlicher Belange, ist am 05.04.2016 abgelaufen. Einige Stellungnahmen fehlen noch und werden in den nächsten Tagen eingehen. Die Verwaltung verweist auf die beigelegte Anlage und verliest die eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange sowie die schriftliche Abwägung seitens der Verwaltung.

Folgende Träger der öffentlichen Belange haben eine Stellungnahme mit Anregungen / Bedenken abgegeben:

Kreis Nordfriesland

Die Stellungnahme des Kreises Nordfriesland wird berücksichtigt. Die zweite Textfestsetzung erhält eine nachfolgende Fassung.

Die Textfestsetzung wird wie folgt geändert:

„Wohngebäude mit dauerwohnlicher Nutzung und mit kleinen Betrieb des Beherbergungsgewerbe sowie mit Ferienwohnungen“

Der Kreis Nordfriesland hat auf ein mögliches Gebiet von archäologischem Interesse hingewiesen. Daher ist nachträglich das archäologische Landesamt in das vorgezogene Behördenbeteiligungsverfahren einbezogen worden. Die Rückmeldung dieses Träger öffentlicher Belange bleibt abzuwarten.

EV. Luth. Kirchengemeinde

Die Stellungnahme von der Kirchengemeinde konnte abgewogen werden.

(siehe Anlage, Seite 3-4)

In der öffentlichen Anhörung sind drei Stellungnahmen von Bürger/rin erfolgt. Auch diese konnten abgewogen werden.

(Siehe Anlage, Seite 4-5)

Anschließend wird von der Fraktion der Grünen die Frage gestellt, welche Auswirkung die GRZ von 0,3 auf das Planungsgebiet hat? Die Verwaltung fügt hinzu, dass ein kleiner Anbau möglich sei.

Anschließend lässt die Vorsitzende des Ausschusses das Gremium zu weiteren Vorgehensweisen abstimmen

Beschluss: 11 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

Der Ausschuss stimmt einstimmig dafür, dass der Vorentwurf gemäß Abwägung weiterentwickelt werden soll. Danach soll der Entwurf- und Auslegungsbeschluss vorbereitet werden.

9. Verschiedenes

a) Abgrabung „Am Golfplatz“

Ein KG Mitglied macht darauf aufmerksam, dass noch mehr Abgrabungen „Am Golfplatz“ folgen müssen. Auf der Kopfsteinpflasterstraße haben sich Mulden gebildet, die bei starken Regen voll laufen. Des Weiteren werden die Mulden und die Pflasterung der Straße von den fahrenden LKWs, die für den Abtransport des Bodenaushubs vom entstehenden Hotel verantwortlich sind, noch mehr beschädigt.

Der Bürgermeister der Stadt Wyk auf Föhr fügt hinzu, dass mehr Abgrabungen nicht möglich seien. Ein Beweissicherungsverfahren für die befahrene Straße ist erfolgt. Die entstandenen Straßenschäden werden nach der Baumaßnahme des Hotels behoben werden.

b) Bau der Kartbahn, Flugzeugunglück auf dem geplanten Grundstück

Weiter Informationen entnehmen Sie von dem beigefügten Pressebericht

Der Insel-Bote

BEDENKEN IN WYK

Bau der Kartbahn wird neu beraten

8. April 2016

Nach dem jüngsten Unfall einer Cessna auf dem Flugplatz wollen Wyks Politiker die Sicherheitsfragen noch einmal überdenken.

Ob die Kartbahn wie geplant auf dem Gelände am Fehrstieg gebaut wird, ist seit dem Ostermontag wieder ungewiss. Eine Cessna war beim Landeanflug auf den Wyker Flugplatz verunglückt und auf der Wiese neben der Baustelle für die Kartbahn zu Boden gegangen (wir berichteten). Ein Unglück, das jene, die dem Projekt ohnehin kritisch gegenübergestanden hatten, wieder auf den Plan rief und die Befürworter des geplanten Freizeitvergnügens zumindest nachdenklich machte. In der jüngsten Sitzung des Bauausschusses stand das Thema zwar nicht auf der Tagesordnung, wurde aber dennoch diskutiert, nachdem Eberhard Schaefer (KG) die Frage nach der weiteren Vorgehensweise gestellt hatte.

Dass der Bebauungsplan trotz erteilter Baugenehmigung noch nicht rechtskräftig sei, erfuhren die Anwesenden von Bauamtsmitarbeiter Ulrich Schmidt. Im Gremium war man sich einig, dass die Unterschrift des Wyker Bürgermeisters Paul Raffelhüschen (CDU) erst erfolgen soll, wenn noch einmal die Meinung von Fachleuten eingeholt worden ist. Erste Gelegenheit dazu gibt es bereits heute: Thorsten Bock von der Landesluftfahrtbehörde in Kiel ist derzeit für eine turnusmäßige Routine-Kontrolle auf der Insel. Mit ihm, dem Geschäftsführer des Flugplatzes, Ernst Brodersen, und Hans-Werner Jacobsen, Leiter der Wyker Flugaufsicht, trifft sich Raffelhüschen am heutigen Freitag zur Ortsbesichtigung auf dem Flugplatz. Doch auch ohne eine Stellungnahme von Fachleuten sieht der Bürgermeister den Standort der Kartbahn kritisch: „Der Pilot konnte das bereits auf dem Gelände errichtete Haus gerade noch so überfliegen, und darüber müssen wir uns Gedanken machen.“

Dass bei einer negativen Entscheidung die Glaubwürdigkeit der Kommunalpolitiker auf dem Spiel stehe, gab Annemarie Linneweber (SPD) zu bedenken. Immerhin habe der Vorhabenträger eine Menge Geld in die Hand genommen, „weil alles in trockenen Tüchern war“. Diese Entscheidung nun zu kippen, vermittele Menschen, die auf der Insel investieren wollen, ein fatales Bild. Auch Till Müller (Grüne) warnte vor vorschnellen Entscheidungen. Die Baugenehmigung sei erteilt worden und die künftigen Betreiber hätten mit dem Bau begonnen. „Wenn wir jetzt das Rad zurückdrehen, könnten erhebliche Schadensersatzforderungen auf die Stadt zukommen.“

Eine begründete Angst, bestätigt Petra Clausen, gemeinsam mit Ehemann Dierk Betreiber des geplanten rasanten Freizeitvergnügens, und kündigt für den schlimmsten Fall Forderungen in nicht unerheblicher Höhe an. Denn nicht nur das Haus auf dem Gelände, „für das wir seit dem vergangenen Jahr Pacht bezahlen“, sei fertig. Vielmehr sei das ganze Gebiet erschlossen worden, der Bau der Bahn sei in Arbeit und die Autos seien bestellt und eigens gebaut worden. In dieser Saison soll der Startschuss fallen, „alles andere wäre der wirtschaftliche Ruin“.

Peter Schaper (SPD) mahnte zur Besonnenheit und riet, die Untersuchungen und Ergebnisse der Fachleute abzuwarten. Werde am Ende eine Gefahr erkannt, könne man dies allerdings nicht nur auf die Kartbahn beziehen, „sondern der Flugplatz muss eventuell auf den Prüfstand“. In dessen näherer Umgebung auch die Jugendherberge und andere Gebäude stünden. In die gleiche Kerbe schlug Lars Schmidt (CDU). „Wir haben das Flugplatz-Restaurant, den Golfplatz und den Spielplatz der Jugendherberge, auf dem kurz vor dem Unfall 80 Kinder gespielt haben. Die hätten auch betroffen sein können.“ Schmidt kritisierte, dass insbesondere jene, die ohnehin gegen die Kartbahn waren, diesen „wirklich unschönen Unfall“ zum Anlass nähmen, das Thema neu aufzurollen. Sein Appell: „Gedanken machen ja, sich aber nicht nur auf die Kartbahn fokussieren.“

Die Gefährdung für andere Gebäude erkannte auch Till Müller an. Allerdings dürfe nicht der falsche Umkehrschluss gezogen werden: „Nur weil die Stadt früher trotz dieser Situation Genehmigungen erteilt hat, dürfen die Fehler der Vergangenheit nicht wiederholt werden.“ Der Ausschuss einigte sich darauf, den heutigen Termin abzuwarten und die möglichen rechtlichen Folgen zu prüfen. Sowohl auf etwaige Schadensersatzansprüche, als auch, inwieweit die Stadt im Falle eines Unfalls haftbar gemacht werden könnte.

c) Vortrag zum Straßenausbaubeitrag und Wiederkehrende Beiträge am 21.04.2016

Ein KG Mitglied fragt nach, ob zum o.g Vortrag eine separate Einladung erfolgt oder der Termin durch eine Anzeige im „Insel Boten“ bekannt gegeben wird.

Der Bürgermeister der Stadt Wyk auf Föhr merkt an, dass die Einladung durch die Stadtvertretersitzung erfolgt. Von der Fraktion der Grünen wird hinzugefügt, dass eine Anzeige im „Insel Bote“ wünschenswert ist, damit alle Bürger/rin über den Termin informiert werden.

Herr Erland Christiansen verlässt um 18.45 Uhr die Sitzung

d) Angespülte Würmer am Strand

Die Fraktion der SPD berichtet, dass in den letzten Tagen viele Würmer an den Strand gespült wurden. Es handelt sich hier nicht um Wattwürmern sondern es handelt sich um eine anderen Art von Würmern. Diese angespülten Würmer stellen keine Gefahr für die Gesundheit da und sind völlig harmlos.